

„Hier wird jedes Kind individuell gefördert“

Freie Schule Cultus Plus wirbt mit Herbstfest und Tag der offenen Tür einmal mehr für sich

Eilenburg. Und wieder einmal standen die Türen offen für alle, die mehr über die freie Schule Cultus Plus in Eilenburg erfahren wollten. Viele Eltern nutzten am Wochenende diese Gelegenheit und kamen, um mit Lehrern, Erziehern und anderen Müttern und Vätern zu sprechen. So auch Cindy Zänker. Die Laußigerin zeigte sich von dieser Einrichtung überzeugt. Deshalb geht ihre Tochter Finja hier zur Schule. „Ich habe mich entschieden, mein Kind hier lernen zu lassen, weil hier jedes Kind individuell gefördert wird. Die Klassenstärken sind nicht so groß wie in anderen Schulen und somit haben die Lehrer und Erzieher viel mehr Zeit, auf die einzelnen Kinder eingehen zu können. Mir gefällt auch, dass Schule und Hort ineinander übergehen und die Absprachen zwischen Lehrern, Erziehern und Eltern wunderbar klappen. Ich kann diese freie Schule guten Gewissens weiterempfehlen.“ Auch die zweite Tochter, die fünfjährige Maya, soll bei Cultus eingeschult werden, fuhr die Mutter fort.

Auf den Gängen hatten die Kinder kleine Verkaufsstände aufgebaut und in den Klassenräumen sah man viele von ihnen basteln. Vor einem Stand mit Mais-Männchen erzählten Nils, Kimi und Jonathan: „Wir haben das selbst angefertigt und hoffen nun, dass die Eltern was kaufen. Dann verdienen wir Geld für unsere Klassenkasse.“ Im Raum nebenan stellten einige Jungen und Mädchen aus Kastanien Tiere, Ketten und Figuren her. Erzieher Tobias Kleinow half dabei. Derweil verständigte sich Janette Conrad mit den Erziehern. Sie kam mit Sohn Hagen (5) und Oma Evelin Bartel zum Tag der offenen Tür. „Man hört ja viel und dass hier alles ganz anders sein soll“, so die junge Mutter aus Wurzen. „Deshalb wollen wir uns alles anschauen. Der erste Eindruck ist positiv. Alles ist hier sehr locker, individuell und die Kinder haben viel Platz. Mir gefällt, dass die Klassen nicht so voll sind. Trotzdem lasse ich die Eindrücke zunächst auf mich wirken. Eine Entscheidung steht noch nicht fest.“

In der freien Schule werden derzeit etwa 50 Grundschüler unterrichtet. Sie kommen vor allem aus Eilenburg und umliegenden Orten wie Pressel, Naundorf oder Krostitz. Der Trägerverein Cultus Plus freie Schule Eilenburg hatte



Gemeinsam basteln die Grundschüler und Besucherkinder mit Erzieher Tobias Kleinow (links) Kastanien-Tiere, die sie noch am Tag der offenen Tür zum Verkauf anbieten wollen. Foto: Thomas Jentzsch

sich 2008 auf Grund bildungspolitischer Unzufriedenheiten aus einer Elterninitiative heraus mit acht Mitgliedern gegründet. Kerstin Vogelsang war eine von ihnen. „Heute sind noch einige Mitglieder dazu gekommen, berichtete sie, „und wir freuen uns darüber“. Wir möchten allen Kindern, auch hochbegabten und solchen mit Lern- und Leistungsschwächen individuelle Lernmöglichkeiten bieten. In unserer Schule müssen die Jungen und Mädchen genau so lernen wie in einer anderen

Bildungseinrichtung. Nur wir vermitteln das Wissen auf eine andere Art und Weise, damit alle Kinder Spaß am lernen haben. Wir möchten außerdem Werte der Generationen vermitteln. So kommen beispielsweise unser Garten-Opa Gerhard Schramm und unsere Handwerks-Oma Frau Richter regelmäßig, um mit den Schülern den Umgang mit Pflanzen, Handwerkszeug oder Nadel und Faden zu vermitteln. Das kommt sehr gut an.“

Das Herbstfest an diesem Freitag

wurde mit einem Tag der offenen Tür verbunden, um den Besuchern die Möglichkeit zu bieten, das Schulsystem näher kennen zu lernen. „Wir sind eine Schule mit anderem Ansatz und möchten von unserem Konzept überzeugen. Wir freuen uns über alle, die den Weg in unser Haus finden, um sich zu informieren“, so Vogelsang, die sich bei allen ehrenamtlichen Helfern, Erziehern und Lehrern bedanken möchte, „ohne die diese Schule heute nicht existieren würde.“

Thomas Jentzsch